Telegraphische Nachrichten.

London, 17. März. [Unterhaus.] Der Premier Gladstone theilte bezüglich der afghanischen Angelegenheit noch mit, daß der Minister v. Giers weiter erklärt habe, es seien strikte Befehle an die russischen Offiziere an der Grenze von Afghanistan gesandt worden, durch jedes Mittel einen Konflikt oder Aufreizung zum Konflikt zu vermeiden, diese Befehle seien wiederholt worden. Gladstone fügte hinzu, England acceptire diese Mittheilung als eine bona fide gemachte und als selbstredend auf beiden Seiten anwendbare. Er (Gladstone) und seine Kollegen würden bei der gegenwärtigen Sachlage jede Pression zum Zweck weiterer Erklärungen perhorresziren. Gibson wünscht zu wissen, ob das Haus dies so verstehen solle, daß die Regierung sich ebenfalls das Recht vorbehalte, aus irgend einem außerordentlichen Grunde im Namen der Afghanen zu handeln, und ob das Abkommen die Arbeiten der Grenzkommission behindern werde. Gladstone erwiederte, die erste Frage sei schon durch die Antwort erledigt, daß das Arrangement auf beiden Seiten anwendbar sei; zweitens könne das Arrangement die Arbeiten der Grenzkommission nur erleichtern. Auf mehrere andere Anfragen antwortete Gladstone, Rußland habe die Ablehnung der früheren Forderung, sich von den Punkten jenseits Sarrahs zurückzuziehen, mit dem Rechtsanspruch auf dieses Gebiet begründet. Die englische Forderung sei im Glauben gestellt worden, daß es sich um afghanisches Gebiet handele. Aus Vorsicht und aus Rücksicht auf die Interessen des Friedens hätte sich die englische Regierung auf Maßregeln zur Herbeiführung einer gehörigen Untersuchung und zur Entscheidung der rivalisirenden Gebietsansprüche beschränkt. Die frühere englische Rückzugsforderung sei nicht formell zurückgenommen, aber als verfallen zu betrachten.

London, 18. März. [Unterhaus.] Im weiteren Fortgang der Sitzung wurde die Berathung der einzelnen Artikel der Wahlbezirksbill erledigt, die dazu gestellten wichtigeren Amendements wurden sämmtlich mit großer Majorität abgelehnt, zum Schluß wurde noch die Berathung der der Wahlbezirksbill beigefügten Anlagen begonnen, die von rein lokaler Bedeutung sind.

London, 17. März. [Oberhaus.] Lord Granville erklärte, das neue Abkommen mit Rußland betreffe keineswegs bereits die endgiltige Lösung der wichtigen Frage, welche beide Regierungen hoffentlich zu einem befriedigenden Abschluß bringen würden. Das jetzige Abkommen habe nur den Zweck, eine Kollision zu verhindern, welche die Lösung weit schwieriger machen dürfte. — Was die Verhaftung Zebehr Paschas und seiner beiden Söhne angehe, so sei dieselbe auf eigene Verantwortung Englands nach einem Meinungsaustausche mit dem Khedive erfolgt. Die Papiere Zebehr's und seiner Söhne seien mit Beschlag belegt worden, es handele sich dabei um eine nothwendige militärische Maßregel.

Paris, 17. März. [Deputirtenkammer.] Bei der Berathung über die Verwendung der aus den erhöhten Eingangszöllen auf Vieh erzielten Einnahmen sprach sich der Finanzminister Picard gegen alle Amendements aus und erklärte, die Mehreinnahmen sollten dazu dienen, das Gleichgewicht des Budgets pro 1886 herzustellen. Die Aufstellung desselben werde einige Schwierigkeiten bereiten. Das Budget werde in nächster Zeit vorgelegt werden, dann könne man die in Frage stehenden Amendements der künftigen Budgetkommission überweisen. Der Antrag des Ministers wurde schließlich mit 314 gegen 177 Stimmen angenommen.

Paris, 17. März. Die Suezkanal-Kommission wird, der „Agence Havas" zufolge, am 30. d. hier zusammentreten; in der Eröffnungssitzung wird der Konseilpräsident Ferry den Vorsitz führen. — Eine Depesche des Generals Brière de l'Isle meldet die Blokade von Pakoi. Brière ist mit den Vorbereitungen zu neuen Operationen beschäftigt. — Aus Saigun, den 15. d., wird gemeldet, daß in Cochinchina Ruhe herrsche, die Lage in Kambodja sei eine befriedigende, doch sei große Wachsamkeit nothwendig. Mehrere Beamte in Kambodja seien abgesetzt worden.

Deutsches Reich.

Der Reichskanzler hat dem Bundesrathe folgenden Entwurf vorgelegt, betreffend die Verzinsung der Gelder der Sparkassen und der auf Gegenseitigkeit beruhenden Hilfsgenossenschaften:

§ 1. Die bei der Depositenverwaltung eingezahlten Gelder der Sparkassen werden mit drei und ein halb vom Hundert verzinst. Der von den Sparkassen den Einlegern gegenüber zu machende Abzug für Mieths- und Verwaltungskosten beträgt ein Viertel vom Hundert. Auf Antrag der Sparkassen kann das Ministerium dieselben ermächtigen, den Abzug bis zu einem Halben vom Hundert zu erhöhen.

§ 2. Die gemäß Art. 6 des Gesetzes vom 15. Juli 1850 und Art. 13 des Dekrets vom 26. März 1852, die Hilfsgenossenschaften auf Gegenseitigkeit betreffend, bei der Depositenverwaltung eingezahlten Gelder der Hilfsgenossenschaften werden mit vier vom Hundert verzinst.

Dem Abgeordnetenhause ist folgender Gesetzentwurf zur Ergänzung des § 7 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 zugegangen:

„Für Streitigkeiten, welche nach reichsgesetzlicher Vorschrift im Verwaltungsstreitverfahren zu entscheiden sind, kann die Zuständigkeit der nach § 7 in Verbindung mit § 4 Absatz 2 und 3 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 bezeichneten Behörden, soweit dieselbe nicht anderweit gesetzlich feststeht, sowie der Instanzenzug, durch königliche Verordnung bestimmt werden."

-pf- **Primkenau**, 17. März. Um die Mitte des 17. Jahrhunderts vermählte sich der Stifter der augustenburgischen, jetzt schleswig-holsteinischen Linie, Herzog Ernst Günther, mit einer Tochter des Herzogs August Philipp, Stifters der damaligen beschiden, jetzt glücksburgischen Linie, Herzogin Augusta, und jetzt nach 200 Jahren findet wiederum durch die Vermählung des Prinzen Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg mit der Prinzessin Karoline Mathilde von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg eine Verbindung dieser beiden Fürstenhäuser statt. Aus Anlaß dieses Familienfestes hat unser freundliches Städtchen schon seit dem Eintreffen der ersten Gäste reichen Schmuck angelegt. Von der Zinne des burgartig gebauten Schlosses weht die blau-gelb-roth-weiße Hausflagge, während an der Spitze eines riesigen Flaggenmastes vor der Schloßterrasse die Standarte des höchsten anwesenden Familienmitgliedes, des Prinzen Wilhelm gehißt ist. Außer zahlreichen fürstlichen Gästen ist auch bereits der Geh. Medizinalrath Prof. Dr. Esmarch aus Kiel mit seiner Gemahlin, Prinzessin Henriette, eingetroffen. Allstündlich treffen neue Gäste ein, zu deren Unterbringung nicht nur alle Gasthöfe, sondern auch viele Privatwohnungen gemiethet sind. — Die Stadt hat eine so eigenthümliche Geschichte, daß es von Interesse ist, etwas aus letzterer zu erfahren. Zwischen 1280 und 1290 wurde die Stadt von dem schlesischen Herzog Primislaus I. angelegt. Derselbe, mit seinem abgekürzten Kosenamen „Primke" genannt, ist ein Enkel Herzog Heinrich II., des Frommen, jenes heldenhaften Fürsten, der in dem furchtbaren Kampfe gegen die Mongolen am 9. April 1241 sein Leben einbüßte. Herzog Primislaus, der Gründer Primkenaus, wohin er deutsche Ansiedler aus Thüringen gezogen hatte, regierte 1273—1289. Seit 1397 war die Herrschaft Primkenau in den Besitz des Ritters Hans v. Nechberg übergangen, und blieb bei diesen Nachkommen bis 1637. Hierauf kam sie in die Hände des kaiserl. Obersten Leon Coyrello di Medicis, und durch dessen Testament im Jahre 1640 in den Besitz der Jesuiten. 1706 belaß sie Graf Joh. Christoph v. Trosskau; 1737 kam sie an den Grafen Reder, 1753 an den Grafen Heinrich IX. Reuß, 1751 an Frhrn. v. Scherr-Thoß, 1791 an den Frhrn. v. Bibram. Von diesem erbte sie 1829 seine Tochter, die sie 1841 an ihren Gemahl Hans Benedikt v. Block-Bibram durch Verkauf abtrat. Im September 1883 brachte Herzog Christian August von Schleswig-Holstein die Herrschaft käuflich an sich und arrondirte sie noch auf 54,500 Morgen.

Halle, den 18. März.

— Aus dem Verwaltungsberichte der hiesigen städtischen Sparkasse für das Jahr 1884 registriren wir folgende Daten: Am Schlusse des Jahres 1883 betrugen die Einlagen der Interessenten 7,042,441 M. Im Jahre 1884 sind neu eingezahlt 2,745,614 M. und den Interessenten an Zinsen gutgeschrieben 69,427 M., in Summa 10,857,482 M.; davon sind im Laufe des Jahres 1884 zurückgezogen 3,123,428 M., sodaß ult. 1884 den Interessenten ein Guthaben verbleibt von 7,734,053 Mark (+ 691,612 M.). Die Aktiva der Sparkasse betragen ult. 1884: an ausstehenden Kapitalien 8,935,179 M., Grundstück Rathhausgasse Nr. 1 144,308 M., Mobiliarwerth ult. 1884 4212 M., rückständige Zinsen von später fällig werdenden Kupons 8110 M., Baarbestand 8092 M., in Summa 9,099,903 M. Rechnet man davon ab das Guthaben der Interessenten mit 7,734,053 M., so ergiebt sich als reines Vermögen der Sparkasse (17,66 Proz. des Interessenten-Guthabens) ult. 1884 1,365,850 M. (+ 80,704 M.). Nach Abrechnung des von diesem Reinvermögen als Reservefonds zurückzulegenden Betrages von (statutengemäß 15 Proz. des genannten Interessenten-Guthabens) 1,160,108 M., bleiben zur freien Disposition ult. 1884 205,742 M. An Sparkassenbüchern standen ult. 1883 aus 17,387 Stück; im Jahre 1884 sind neu ausgefertigt 4410 Stück, macht 21,797 Stück. Davon sind im Jahre 1884 zurückgegeben 2462 Stück; es bleiben ult. 1884 ausstehend 19,335 Stück (+ 1948 Stück). Auf diese 19,335 Bücher sind im ganzen belegt 7,733,207 M., also auf jedes Buch durchschnittlich 399,66 M. (— 2,73 M.).

— Diesen Donnerstag wird uns die Direktion unseres Interims-Stadttheaters mit dem Gastspiel des ausgezeichneten Komikers Herrn Wilhelm Knaack vom k. k. priv. Karl-Theater in Wien überraschen, welches sich auf weitere Abende erstrecken soll, wenn der überall mit größtem Beifall aufgenommene Künstler unter uns einen verständnißvollen Boden findet. Hierauf ist jedoch nach alledem, was wir von diesem ganz hervorragenden Künstler kennen, und nach den großartigen Erfolgen, welche er während der ablaufenden Wintersaison gleichmäßig in München und soeben in Dresden errungen hat, mit voller Sicherheit zu rechnen; vor allem von letzterer Residenz, wo er sich kürzlich nach einem achtmaligen Auftreten mit „Im Spätsommer," „Eine vollkommene Frau" und „Seines Nächsten Hausfrau" unter dem allgemeinsten Beifall sogar Allerhöchster Persönlichkeiten verabschiedet hat, übernehmen wir die Bürgschaft, daß Herr Knaack in Halle glänzende Erfolge haben werde. Unser theaterfreundliches Publikum darf sich von den zunächst in Aussicht gestellten drei Stücken: „Der Sohn auf Reisen" (in zwei Akten von Feldmann), „Schneider Fips" (Charakter von Kotzebue) und „Der Hofmeister in tausend Reimsten" die beitersten Genüsse versprechen.

— Das für heute abend angesetzte Walther-Konzert in Freybergs Garten ist auf morgen verlegt.

— Die Tyroler Sängergesellschaft J. Hinterwaldner konzertirt seit einigen Tagen in Café David und hat sich eines recht guten Besuches zu erfreuen. Besonders in den Solokräften hat die Gesellschaft Vorzügliches aufzuweisen. Die beiden Zitherspieler (Schlag- und Streichzither) sind in der That wirkliche Meister auf ihren Instrumenten und sie finden so sehr den Beifall des Publikums, daß nicht eine einzige Nummer ohne Zugabe bleiben darf. Die weibliche Altstimme quillt mit frappirender Urwüchsigkeit und Fülle aber auch mit großem Wohllaute hervor und sie ist genug geschult, um sich auch mit den zartesten Nüancen tadellos abzufinden. Eine geradezu überraschende Erscheinung ist der Baß. Ein schmächtiger Jüngling — aber eine Stimme, die man phänomenal nennen möchte und die man gewöhnlich sich nur im Verein mit einem körperlichen Riesen zu denken geneigt ist. Auch die reingestimmten ansprechend vorgetragenen Chorlieder mit den eingeflochtenen Jodlern verdienen alles Lob. Wer überhaupt Wohlgefallen an den in ihrer Eigenart schönen Gaben von tyroler Gesellschaften findet, möge einen Gang nach dem Café David nicht scheuen, er wird seine volle Befriedigung finden. Die Gesellschaft wird, da die Konzerträume anderweitig in Anspruch genommen sind, nur noch einige Tage hier verweilen.

Die Ausstellung der Konkurrenzentwürfe für das Reichsgericht zu Leipzig.

II.

Die vom Regierungsbaumeister Hoffmann gewählte Bebauung des Grundstückes in einem geschlossenen Rechteck, zwei Höfen und der großen Wartehalle in dem wirklichen Mittelpunkt der ganzen Anlage ist ganz zweifellos die in jeder Hinsicht vortheilhafteste und beste, sodaß alle diejenigen, die im Vertrauen auf ihr Talent und die Richtigkeit des eigenen Urtheils eine andere Lösung versucht haben, den Schaden dafür sich selbst zuzuschreiben haben. Die bescheidene und anspruchslose Architektur des preisgekrönten Entwurfes wird vielfach angegriffen werden, namentlich von solchen, die auch an diesem Bauwerk ihre Meisterschaft in freier künstlerisch großartiger Konzeption zur Geltung zu bringen gedachten. Die Jury hat aber im ganzen dennoch das Richtige getroffen; denn wenn bei dem Reichstagsbau in der Hauptstadt Deutschlands beispielsweise der Glanz und die Macht des Deutschen Kaiserthums und die Vornehmheit der vom Volke gewählten Reichsvertretung in der ganzen äußeren Erscheinung schon ausgesprochen sein sollten, so hat man dort das geistige Wesen des Bauwerkes wiederspiegeln lassen wollen. Wendet man dieselbe Anschauung auf das Reichsgericht an, so muß in seinem Aeußeren etwas liegen von der Wucht und Unbeugsamkeit des Richterspruches, von der Hoheit und Integrität der Kollegien, ja, wenn man will, sogar von der Starrheit und Trockenheit des Rechtes. Ein Gerichtsgebäude soll niemals den Eindruck machen, als ob man dort zum Vergnügen aus- und einginge, ist es doch für viele nur die Vorhalle des bürgerlichen Ruins und eines traurigen — nicht immer verdienten — Elends. Wer das in gewissen Grenzen anerkennt, der wird zugeben, daß man bei diesem Entwurf von allem Uebertriebenen, von allem Spielenden und Blendenden, vor allem von jeder Effekthascherei sich fern halten mußte. Das aber hat Hoffmann gethan und das Bewußtsein, unter weiser Einschränkung des Könnens auf ein bestimmtes Ziel hingearbeitet zu haben, wird ihm über die abfälligen Urtheile der Mitkonkurrenten hinwegheilen.

Den zweiten Preis erhielten der Entwurf von H. Lender in Straßburg i/E. und derjenige der Regierungsbaumeister Eisenlohr und Weigle in Stuttgart. Der erstere ist bisher noch nicht in die Oeffentlichkeit getreten; er soll seine Schulung zum Theil dem Bauinspektor Hermann Eggert verdanken, dem Erbauer des Centralbahnhofes in Frankfurt und des Kaiserpalastes in Straßburg. Die Architekten Eisenlohr und Weigle haben bei der Reichstagskonkurrenz im Jahre 1882 und auch noch in den letzten Jahren manchen hübschen Erfolg errungen; sie sind die Herausgeber der vortrefflich redigirten seit Januar erscheinenden „Architektonischen Rundschau."

Das Projekt von H. Lender, von welchem nach ausführlicherer Behandlung des preisgekrönten Entwurfs ebenso wie von den sonst noch vorhandenen Arbeiten nur einige Hauptzüge angeführt werden sollen, erscheint im Aeußeren, wenn auch mit einem flotten luftigen Kuppelbau geschmückt und an den Ecken durch zierliche Risalite mit bescheideneren Kuppeln abgeschlossen, im ganzen ebenfalls wenig anspruchsvoll. Die durchgehenden Korridore des Vorderflügels, die nach der Tiefe gelegte oblonge Halle mit dem Treppenaufgang erinnern an den Wiener Justizpalast; die beiden Höfe, ebenfalls nach der Tiefe angeordnet, sind hell und geräumig, und alle wichtigen Räume sind ähnlich denjenigen der Hoffmann'schen Lösung disponirt; ein Vorzug ist die Lage sämmtlicher Wohnräume des Präsidenten in einem Geschosse, ein kleiner Nachtheil aber — wenn man will — die Unterbringung des Hauptsitzungssaales an der Hinterfront des Gebäudes. Die architektonische Durchführung namentlich der beiden kurzen Seiten des Gebäudes nach Süden und Norden, sind in ihrer Einfachheit dennoch entsprechend gestaltet.

Eisenlohr und Weigle errichten an der Hauptfacade einen stattlichen sechssäuligen Portikus, oberhalb dessen eine Flachkuppel von mäßigen Dimensionen vortritt, die in reichlichem Maße direktes Oberlicht in die langgestreckte Centralhalle einfallen läßt. Dieser Centralhalle ist ein schönes und geräumiges Vestibül vorgelegt; an der Rückseite bildet eine stattliche Treppenanlage den Abschluß, und an allen vier Seiten ist die Halle von breiten Korridoren umgeben, die den Verkehr nach den anstoßenden Diensträumen bequem vermitteln. Die Lage der wichtigsten Räume ist eine günstige und wohlerwogene; die großen quergelegten Höfe sind voll zur Beleuchtung herangezogen; die parallelgehende Lage zweier Korridore erinnert auch hier an das wiener Vorbild. Die Façaden sind delikat gehalten und von gefälligem Vortrag; die Quaderung des Untergeschosses und die Pilasterstellung des Obergeschosses bieten einen ungesuchten maßvollen Wechsel.

Die beiden dritten Preise erhielten die Architekten Bischer und Fueter in Basel und Giese und Weidner in Dresden. Der Entwurf von Bischer und Fueter ist in seiner ganzen Erscheinung bescheiden und schmucklos; die Façaden sind von großer akademischer Richtigkeit; selbst die achtseitige Kuppel, die schlichtern sich aus der Mitte emporhebt, scheint ihr Dasein nicht recht betonen zu wollen. Alles ist äußerst verständig. — Im Innern dagegen sieht es schon besser aus: die achtseitige Centralhalle mit anschließenden geräumigen Erweiterungen nach dem Vestibül hin sowohl wie nach dem rückwärtigen Flügel des Gebäudes bildet in ganz vorzüglicher Weise den Mittelpunkt der beiden Haupttreppen, von denen die eine in außerordentlicher Breite, Schönheit und Stattlichkeit zu dem an der Nordseite gelegenen Sitzungssaale führt, während auf der andern Seite die Haupttreppe für den sonstigen Verkehr, sowie eine zweite von der Südfront zugängliche Treppe in einen gemeinsamen Zwischenbau verlegt sind, der von zwei Höfen gutes Licht erhält. Dieser gesunde Kerngedanke, der alle Anerkennung verdient, hat sicher der freien Schweiz die erwähnte Auszeichnung eingetragen.

Die Architekten Giese und Weidner haben ein maßvolles und doch vornehmes und schönes Projekt eingereicht, über dessen durch gewaltige Säulen zusammengezogener Façadenarchitektur mit stattlichem Haupteingang eine edel abgemessene Kuppel in schönen Umrissen aufsteigt. In architektonischer Hinsicht ist unter den prämiirten Arbeiten diese wohl die beste, und doch ist auch hier gewiß nicht die künstlerische Behandlung des Aufsichtaggebende gewesen. In mehr origineller als gerade schöner Weise sind an das mit Oberlicht versehene Vestibül kreisrunde Degagements gelegt, in denen die der Länge wie der Tiefe nach gehenden Korridore axial zusammentreffen. Der Sitzungssaal — über dessen Lage die Ansichten sehr verschieden zu sein scheinen — befindet sich hier ebenfalls in der Hauptaxe an der Westseite, während an der Hauptfront des Reichsgerichtes die obere Vestibülgalerie als Wandelhalle benutzt werden kann. Die Treppenanlagen sind nach Gruppen getrennt und in schöner, auskömmlicher Weise erleuchtet.

Aus dem Gesagten wird zur Genüge hervorgegangen sein, daß bei der Beurtheilung nicht auf die künstlerische Auffassung allein, auf eine hervorragend monumentale Gestaltung, auf effektvolle Gesammterscheinung der Hauptwerth gelegt worden ist. Die meisten der prämiirten Projekte sind gute, sorgsamständige Leistungen, die ihren Zweck vollkommen erfüllen werden, wenn das Deutsche Reich seinem obersten Gerichtshof lediglich ein bequemes Geschäftsgebäude verschaffen will. In dem Programm aber war das nicht betont, und ganz insbesondere die Feststellung der Kostensumme hat zu künstlerisch bedeutsamen Arbeiten angeregt, die freilich oftmals über das Ziel hinausgehen. Die Leipziger Architekten, die mit dem für sie höchst unerfreulichen Resultate sehr unzufrieden sind, haben betreffs der Baukosten die nicht uninteressante Wahrnehmung gemacht, daß die prämiirten Entwürfe annähernd nach dem Mindestpreis unterernander ausgewählt zu sein scheinen, indem die Anschlagskosten betragen: für das Projekt Hoffmann 2,311,000 M., Lender 3,190,000 M., Eisenlohr und Weigle 3,400,000 M., Bischer und Fueter 3,200,000 M. und endlich Giese und Weidner 4,700,000 M. Die Vermuthung, daß diese Preisangaben von erheblichem Einfluß auf die Entscheidung gewesen, ist selbstredend hinfällig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850319045/fragment/page=0001

spruch genommen und, nur noch am Donnerstag und Sonnabend konzertiren.

— Die Wiese'sche Musikschule hält am 28. d. im Kronprinzen ihre Prüfung ab.

— Der sich dem Velocipeden-Reitkeste des hiesigen Bicycle-Klubs am 28 d. anschließende Kommers findet noch am Festabend selbst statt. Das Fest wird 7½ Uhr abends durch die Weber'sche Jubel-Ouverture eingeleitet werden. Die Höhe des Einstrittspreises ist durch die erheblichen Kosten des Festes bedingt.

— Im Geschäftszimmer der königl. Landesbauinspektion fand heute ein Termin statt, betr. Vergebung im Wege öffentlicher Bewerbung der Ausführung der Erd-, Planirungs- und Befestigungsarbeiten zum chausseemäßigen Ausbau des Kommunikationsweges von Mittelediau über Hochedlau, Schlettau und die Zuckerfabrik Löbejün bis zum Anschluß an die Bitterfeld-Löbejüner Kreischaussee, veranschlagt zu 16,801.91 M. Es erboten sich zur Ausführung Basch-Ammendorf für 14,152.73 M., Trumpf-Könnern für 15,560.55 M., F. Vogel-Giebichenstein für 16,225 M., Dittmann u. Ohme-Halle für 15,096.31 M. und Becker-Wolferode für 16,091.45 M.

— In der Rathsstube fand heute die Verpachtung der städtischen Turnhalle auf dem Roßplatze zu Gastwirthschaftszwecken während des bevorstehenden Marktes statt. Es betheiligten sich anfänglich nur die Herren Welz und Moritz mit Geboten. Hr. Welz mit dem Angebot von 150 M. Bestbietender blieb Hr. Gastwirth E. Danneberg (Geistkr.) mit 300 M.

— Wir haben schon vor einigen Tagen auf eine Bismarck-Medaille hingewiesen, welche anläßlich der bevorstehenden Bismarckfeier der Verlagsbuchhändler R. Herrosé in Wittenberg hat herstellen lassen. Die Medaille ist aus vergoldeter und versilberter Bronze, also zweifarbig, gefertigt, so daß ein goldenes Centrum von silbernem Rand höchst effektvoll eingeschlossen wird. Der Avers zeigt auf glänzendem Grunde das mattirte Brustbild Bismarcks und auf dem silbernen Reif die Umschrift „Fürst Otto v. Bismarck geb. 1. April 1815." Der Revers trägt die Umschrift: Z. Erinnerung a. d. Bismarck-Jubiläum den 1. April 1885 und in der Mitte die Umschrift: „Dem Einiger Deutschlands." Der Preis der einzelnen Medaille, 50 Pf., ist bei der wirklich prächtigen Ausführung ein billiger zu nennen. Bei Partiebezug durch Vereine ꝛc. wird der Preis bedeutend ermäßigt.

— Gestern abend in der 9. Stunde spielte sich in der Fleischergasse eine widerliche Scene ab. Eine Frauensperson, Mutter kann man in dem Falle nicht sagen, hatte ihr Kind (ein Mädchen von etwa 13 Jahren) in der erbärmlichsten Weise, durch Schläge mit Holzpantoffeln, mißhandelt. Ein Vorübergehender nahm sich des Kindes an und gerieth mit dem Frauenzimmer in Konflikt, der sich bis in den Laden eines Fleischers in jener Straße fortsetzte. Der Mann hatte sich entfernt, vor dem Laden harrten aber noch verschiedene Zuschauer der Scene des Herausstritts der Frau. Das Kind stand zitternd und bebend und erregte allgemeines Mitleid. Da trat die liebende Mama auf die Straße, und in frechster Weise machte sie den Umstehenden mit entsprechenden Armbewegungen und den Worten: „Aber nachher leckte!" begreiflich, welch' edles Weib sie sei.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Das archäologische Institut der Vereinigten Staaten von Amerika und die Orientalische Gesellschaft haben eine wissenschaftliche Expedition zu Ausgrabungen in dem Gebiete zwischen Euphrat und Tigris organisirt. Die Kampagne soll vier Monate dauern. Schon ist der Chef der Expedition, Rev. William Haynes Ward, an Ort und Stelle. Mr. Haynes ist der Photograph der Expedition. Professor Sterret, der kürzlich in Armenien forschte, wird sich derselben anschließen. Mit Wolfe in New-York trägt alle Kosten.

— Oskar Blumenthal hat ein neues Stück vollendet, welches ernsteren Charakters als die bisherigen Bühnenwerke des Autors ist, seinen Stoff aber gleichfalls dem modernen Leben entnommen hat und den Titel „Ein Tropfen Gift" führt.

⊙ Wittenberg, 16. März. In der Nähe der Luthereiche wurde am Sonnabend beim Ausheben eines Baumloches wieder eine große roh verzierte Begräbnißurne gefunden, von den Arbeitern aber aus Unvorsichtigkeit zertrümmert.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

—o **Merseburg**, 17. März. Im hiesigen Dom-Gymnasium fand gestern unter Vorsitz des Herrn Rektor Dr. Ußmuß die mündliche Prüfung der Abiturienten statt. Einer von den 7 Examinanden konnte auf Grund seiner schriftlichen Arbeiten dispensirt werden, die übrigen haben das Zeugniß der Reife erhalten.

M. Seehausen i/A., 17. März. Nachdem am 6. d. die landespolizeiliche und technische Abnahme der Strecke Berteberg-Preiswalk der Priegnitzbahn stattgefunden hat, ist der Direktion die ministerielle Genehmigung zur Eröffnung des Betriebes auf dieser Theilstrecke für den Güterverkehr unter Ausschluß des Personenverkehrs ertheilt. — Der hiesige Stationsvorsteher Wieblitz wird am 1. April nach Stumsdorf bei Halle versetzt, während der dortige Vorsteher nach Baethen (Altm.) übersiedelt. — Bei Habelberg wurde der stromaufwärts fahrende Raddampfer „Kaiser Wilhelm" durch den niederwärts fahrenden Kettendampfer Nr. 12 unter dem Vordersteven in den Grund gefahren. Das Sinken erfolgte so schnell, daß die in der Spitze des Dampfers befindlichen Mannschaften kaum das nackte Leben retten konnten. Beide Dampfer gehörten der österreichischen Gesellschaft „Nordwest."

— Unter dem Rindviehbestande des Rittergutes Kroligk ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Vermischtes.

— [Auch eine Bismarck-Spende.] Zu einem katholischen Pfarrer in der Rheinprovinz kam der Ortspolizeidiener um den „Otto-Pfennig" und erhielt folgende Anweisung: „Fünfzig Mark, angewiesen aus dem durch das Sperrgesetz mir vorenthaltenen Staatsgehalt." — So erzählt die „Köln. Volkszeitung."

— [Prinz Friedrich August von Sachsen,] der in voriger Woche im strömenden Regen von Straßburg abgeritten war, um zu Pferde nach Dresden zu reisen, ist blos bis Würzburg gekommen, wo er stark erkältet krank darniederliegt.

— [Die Loge zum preußischen Adler in Insterburg] ist zu ihrem hundertjährigen Stiftungsfest, das bei äußerst zahlreicher Betheiligung einen glänzenden Verlauf nahm, durch eigenhändige Glückwunschschreiben des Kaisers und des Kronprinzen ausgezeichnet worden. Der Kaiser widmete der Loge außerdem sein Oelgemälde in einem besonders kostbaren Rahmen.

— [Zu der gestern telegraphisch gemeldeten Ermordung des japanesischen Geschäftsträgers im Haag] meldet man noch: Am Montag früh wurde auf den japanesischen Geschäftsträger, Herrn Sakurada in Rotterdam, im „Hotel de Hollande" von einem jungen Mädchen aus guter Familie ein Anschlag mit einem Revolver ausgeführt, wodurch Sakurade an der rechten Schläfe verwundet wurde. Er ist in sehr bedenklichem Zustande nach dem Krankenhause gebracht worden, während die Dame, die sich nach dem Anschlage mit einem Dolche die Pulsader verletzt hatte, von der Polizei verhaftet ist. Es wird hinzugefügt, daß der Mord nach einem Maskenball aus Eifersucht geschehen sei. Der japanesische Geschäftsträger starb im Krankenhause.

— [Ein neues Kurhaus in Wiesbaden.] In Wiesbaden soll ein neues Kurhaus gebaut werden. Dasselbe ist im Anschlusse an die den Kurlaal seitlich begrenzende „Neue Kolonnade" gedacht und soll auf den sog. „Warmen Damm" zu stehen kommen, jenen Theil der Kuranlagen, welcher mit der Wilhelmstraße parallel läuft. Das im Stile der italienischen Renaissance gehaltene neue Kurhaus soll die Länge der Kolonnade einnehmen und einen großen Saal enthalten, dessen räumliche Verhältnisse jene der bedeutendsten Saalbauten der Neuzeit übertreffen werden. Während beispielsweise der jetzige Kurlaal nur 671 qm umfaßt, soll der projektirte neue Kurlaal sich über 1492 qm erstrecken. Außerdem sind u. a. vier große Nebensäle in Aussicht genommen. Die Baukosten werden auf 700,000 M., jene der Innenein richtung auf 300,000 M. veranschlagt. Das alte Kurhaus soll mit der „Alten Kolonnade" und dem neuen Etablissement durch eine eiserne Wandelbahn verbunden werden.

— [Begnadigung.] Der Kaiser hat den zum Tode verurtheilten Schlossergesellen Mießner in Berlin zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt. Mießner hatte, wie l. Z. berichtet, am 28. Juli v. J. seine Geliebte, die unverehelichte 22jährige Emma Pätzoldt, vor dem Hause Hirschgartenstraße 38 durch Messerstiche derart verwundet, daß sie bald nach ihrer Aufnahme im Lazarus-Krankenhause an den erlittenen Verletzungen verstarb. Der Mörder, welcher verheirathet ist und zwei Kinder im Alter von 9 und 6 Jahren besitzt, aber von seiner Ehefrau seit 4 Jahren getrennt lebte, ist bereits zur Verbüßung seiner Strafe der Strafanstalt Sonnenburg zugeführt worden.

— [Weibliche Parlamentarier.] In einer am Sonntag in Berlin stattgefundenen Arbeiterinnenversammlung sprach die bekannte Frau Guillaume-Schack folgende große Worte gelassen aus: „Für die Gewährung des Wahlrechts an die Frauen muß der Verein agitiren. Denn ich habe alle Achtung vor den Männern, die im Reichstage sitzen. Allein ich habe Reden mit angehört, bei denen ich mir sagte: Wenn eine intelligente Frau hier säße, die könnte doch bedeutend besser sprechen." (Stürmischer Beifall.) — Und ein Fräulein Wabnitz bemerkte darauf: „Ich kann der Vorrednerin nur vollständig beipflichten. Ich könnte im Reichstage eben so gut meinen Platz ausfüllen wie jeder Abgeordnete. (Stürmischer Beifall und Heiterkeit.) Warum soll ich z. B. nicht als Abgeordnetin gewählt werden dürfen?" (Große Heiterkeit.) Was das gesetzliche Alter betrifft, so würden dem Ansinnen nach der letzterwähnten Dame für den Eintritt nicht nur in den Reichstag, sondern selbst für den höhere Ansprüche erhebenden Landtag keine Schwierigkeiten erwachsen. Uebrigens wird sich über ihren Vorschlag noch reden lassen, wenn wir einmal einen Reichstag zum Strümpfestricken für die kamerunen „Barfüßle" nöthig haben sollten.

— [Parlamentarische Kalauer.] Zu den schrecklichsten Nachwirkungen der endlosen Berathungen über die Dampfersubventionen gehören unstreitig die beiden Kalauer, welche auf der Journalistentribüne kolportirt wurden und die aber nur einer ungeheuren Gemüthsdepression der beiden Witzbolde zuzuschreiben sind. Als nämlich der Abg. Windthorst neulich zu wiederholten Malen im Forck erschien, fragte einer, was wohl der Grund davon sein könnte. Und die schmerzliche Antwort lautete, das geschehe aus Fraktionszwang. — Nicht minder niederschmetternd mußte die Frage berühren, welcher Unterschied wohl zwischen Bismarck und Stephenson vorhanden sei? . . . Letzterer war der Erfinder der Lokomotive und der Reichskanzler der der Lokimotive. „Nu aber 'raus!"

— [Personalnachrichten.] In Berlin ist am Dienstag der Regierungsrath Perfius, der Dirigent der dritten (Bau-) Abtheilung des königl. Polizeipräsidiums, plötzlich verstorben.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Hamburg, 17. März. Heute fand die konstituirende Constitzung zur Gründung einer Aktiengesellschaft für Erbauung einer direkten Eisenbahn Hamburg-Berlin statt. Die Kosten für die Baracken sind gedeckt. Die Bahn wird als Sekundärbahn mit normalspuriger Geleisanlage gedacht. Das Baukapital soll 5—6 Mill. Mark betragen.

* Koburg, 17. März. Die heutige 29. Generalversammlung der Koburg-Gothaischen Kreditgesellschaft war von 44 Personen besucht, welche 2654 Aktien mit 130 Stimmen vertraten. Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung pro 1884 wurde nach längerer Debatte genehmigt. Der von einem Aktionär gestellte Antrag, die Decharge zu versagen und eine Kommission zur Prüfung des Abschlusses zu ernennen, wurde mit 97 gegen 7 Stimmen abgelehnt und die Decharge ertheilt. Direktion und Aufsichtsrath enthielten sich auf Grund des Reichsgesetzes vom 18. Juli 1884 hierbei der Abstimmung. Die Antrags gemäß ausgetretenen Aufsichtsrathsmitglieder Bankier Fenkel von Bayreuth und Rechtsanwalt Sartorius von hier wurden wiedergewählt. Neugewählt wurden die Herren Kommerzienrath Menz von Dresden und Privatier Löhlein von hier.

* München, 17. März. Am 15., 16. und 17. April d. J. soll im neuen Hammarkte an der Kapuzinerstraße, in nächster Nähe des Südbahnhofes hier, ein Pferde-Markt für Zug-, Zucht- und Arbeitspferde abgehalten werden. Die kgl. bayerische Remonte-Inspektion hat den 15. April als Remonte-Ankaufs-Termin für München angesetzt. Mit dem Markte ist eine Verlosung und eine Prämirung der auf den Markt gebrachten Pferde verbunden. Sofern die vom Vereine zur Förderung der Pferdezucht in Bayern angegebenen Preise à 1 M. bis zum 15. April 1885 abgetragen sind, werden die als Gewinne bestimmten 36 Pferde aus den auf den Markt gebrachten Pferden angekauft. Diese Gewinne haben einen Werth von 59,460 M., weitere 470 angekaufte Gewinne einen solchen von 10,400 M. Hierzu kommen noch 1600 Geldgewinne zu 10,000 M. Die Verlosung findet am 17. April statt. Auf die Prämirung wurden gegen 10,000 M. aufgewendet. Die näheren Bestimmungen über die Prämirung sind aus der Prämirungs-Ordnung ersichtlich, welche vom Verein zur Förderung der Pferdezucht in Baiern (k. k.) — Präsident Graf Törring-Jettenbach in München zu beziehen ist.

* Posen, 17. März. Die neue Posener Landschaft hat in ihrer gestern unter Vorsitz des Oberpräsidenten v. Günther als Staatskommissarius stattgehabten Generalversammlung beschlossen, 15 zu Wiederwahl durch Emission 3½prozentiger Pfandbriefe (nach Wahl der Interessenten) neben den bisherigen vierprozentigen zu erweitern. (Nat.-Ztg.)

* Wien, 17. März. Aus Konstantinopel wird das Falliment der Kreditkonsfirma A. Orosti mit 5 Millionen Francs Passiven gemeldet. Der Inhaber der insolvent gemeldeten hiesigen Getreidefirma Haymson Comp wurde auf Betrugsanzeige verhaftet.

* Konstantinopel, 17. März. (Telegr.) Die Einnahmen der Türkischen Tabak-Regie-Gesellschaft betrugen in der zweiten Hälfte des Monats Februar 5,000,000 Piaster.

* New-York, 17. März. (Telegr.) Der Werth der in der letzten Woche ausgeführten Produkte betrug 6,440,000 Doll.

— Der Abschluß der Pommerschen Hypothekenbank in Köslin ergiebt einen Gewinn von 36,586 M., von dem 36,000 M. in Spezialreserve gestellt werden sollen, während der Rest auf neue Rechnung gelangt. Abgeschrieben sind auf Bankgrundstücke 6628 M., auf Forderungen 23,600 M., auf Mobilien und Mobiliarkonto 2561 M. und für Grundstücksausbesserungen 12,702 M. Dem Reservefonds sind 4070 M. überwiesen.

— Eisenbahn-Einnahmen. * Luzern, 17. März. Offiziell. Die Betriebseinnahmen der Gotthardbahn betrugen im Februar für den Personenverkehr 260,000 Frcs. (im Jan 165,000), für den Güterverkehr 480,000 Frcs. (im Jan. 305,000), zusammen 680,000 Frcs. (im Jan. 670,000). Betriebsausgaben im Febr. 365,000 Frcs. (im Jan. 382,000). Demnach Ueberschuß 315,000 Frcs. (im Jan. 288,000). Betriebsüberschuß im Febr. 1884 382,410 Frcs.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 17. März. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide.) Weizen per 1000 kg. Loco geschäftsl. Termine bedeutend. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. Loco 150—185 M. n. Qual., gelbe Lieferungsqual. 165,0 M. gelber märkischer — per. q. m. —,—, hochfeiner weiß. poln. —,— ab Bahn bez., guter gelber mecklenburger —,—, feiner —,—, geringer —,— ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 5. d. —,— verk., per diesen Monat —,— bez., per April-Mai 166,25—166,5 bez., per Mai-Juni 169,0—169,25 bez., per Juni-Juli 171,5—172,00 bez., per Juli-Aug. —,— bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 178,00 bez., per Okt.-Nov. —,— bez., per Nov.-Dez. —,— bez. Roggen per 1000 kg. Loco sehr still. Termine behauptet. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. Loco 140—147 M. nach Qualität, Lieferungsqualität 144,5 M., polnisch. —,—, ab Bahn bez., russisch. geringer —,— ab Bahn bez., inländ. —,— feiner 144,25, guter —,—, mittel —,—, gering —,— ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. —,— verk., per diesen Monat —,— bez., per März-April —,— bez., per April-Mai 146,75—147,0 bez., per Mai-Juni 148,0—148,25 bez., per Juni-Juli 149,00—149,50 bez., per Juli-Aug. 150,75—150,5 bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 152,25—152,50 bez., per Okt.-Nov. —,— bez., per Nov.-Dez. —,— bez. Gerste per 1000 kg. Loco still. Große und kleine 122—135 M. nach Qual. Preußische —,— bez., Oderbrucher —,— frei Wagen bez. Hafer per 1000 kg. Loco fest. Termine höher. Gekündigt —,— Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 142—163 M. nach Qual., Lieferungsqualität 143,0 M., inländischer —,—, preußischer —,— guter —,—, feiner —,— ab Bahn bez., Pomm. —,— bez., pommer. 152—155, mittel —,—, guter —,—, feiner 156—166 ab Bahn bez., schlesisch. —,—, guter —,—, feiner 156—160 ab Bahn bez., märkisch. —,—, feiner —,— ab Bahn bez., mecklenburg. geringer —,—, feiner —,— ab Bahn bez., böhmisch., gut. —,—, feiner —,— ab Bahn bez., russischer 142—146, feiner —,— ab Kahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. —,— verk., per diesen Monat —,— bez., per März-April —,— bez., per April-Mai 144,0—144,5 bez., per Mai-Juni 145,0—145,5 bez., per Juni-Juli 145—145,75 bez., per Juli-Aug. —,— bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. —,— bez.

* Berlin, 16. März. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Weizen, guter 18,30—18,50 M., mittel 16,70—16,90 M., geringer 15,00—15,20 M. Roggen, guter 14,40—14,70 M., mittel 14,30—14,50 M., geringer 14,00—14,20 M. Gerste, gute 18,30—18,50 M., mittel 15,40—15,60 M., geringe 12,50—12,70 M. Hafer, guter 15,80—16,30 M., mittel 15,30—16,00 M., geringer 14,20—14,40 M. (per 100 kg).

* Magdeburg, 17. März. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 160—165 M., Bestweizen —,— M., glatter engl. Weizen 153—160 M., Rauhweizen 148—156 M., Roggen 148—150 M., Gewaltergerste 160—185 M., Landgerste 146—154 M., Hafer 146—154 M. per 1000 kg.

* Leipzig, 17. März. Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage ꝛc. Weizen per 1000 kg netto loco hiesiger 165,00—174,00 M. bez. fremder 150,00—186,00 M. nominell. Roggen per 1000 kg netto loco 145,00—149,00 M. bez. Gerste, gute 135—150 M. Gerste per 1000 kg netto loco hiesige 125,50—175,00 M. Br., feinste über Notiz. Hafer per 1000 kg netto loco 145,00—150,00 M. bez.

* Köln, 17. März. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 17,50, fremder 17,75, per März 17,35, per Mai 17,75, per Juni 18,10. Roggen loco hiesiger 15,00, per März 14,60, per Mai 14,75, per Juni 15,10. Hafer loco 15,00.

* Breslau, 17. März. (Telegr.) Weizen per März 162,00. Roggen per April-Mai 142,00, per Mai-Juni 147,00, per Juni-Juli 149,00.

* Stettin, 17. März. (Telegr.) Weizen unver., loco 154,00—164,00, per April-Mai 165,50, per Juni-Juli 171,50, per Sept.-Okt. 178,50. Roggen fest, loco, 134,00—138,00, per April-Mai 142,50, per Juni-Juli 145,50, per Sept.-Okt. 148,50.

* Königsberg, 17. März. (Telegr.) Weizen u. verk. Roggen matt, loco 120 pfd. 2000 Pfd. Zollgewicht 131,25, per Frühjahr —,—, per Mai-Juni 136,00. Gerste ruhig, Hafer still, loco inländischer 130,00, per Frühjahr 138,00.

* Danzig, 17. März. (Telegr.) Weizen loco unver., Umsatz 150 Tonnen. Bunt und heilfarbig 161,00 bis 163,00, hellbunt 165,00 bis —,—, hochbunt u. glasig 167,00 bis —,—, pr. April-Mai-Transit 143,50 bis —,—, pr. Juni-Juli Transit 147,50 bis —,—. Roggen loco fest, inländischer pr. 120 Pfd. 134,00 bis —,—, russischer ab. russischer Transit 116,00 bis 117,00, pr. April-Mai Transit 115,00 bis —,—, pr. Mai-Juni Transit 117,00 bis —,—. Kleine Gerste loco 135,00 bis —,—. Große Gerste loco 140,00 bis —,—. Hafer loco 140,00 bis —,—.

* Hamburg, 17. März. (Telegr.) Weizen loco unver., auf Termine ruhig, pr. März 163,00 — 162,00 Gd., pr. April-Mai 168,00 Br., 167,00 Gd. Roggen loco unver., auf Termine ruhig, pr. März 128,00 Br., 127,00 Gd., pr. April-Mai 128,00 Br., 127,00 Gd. Hafer und Gerste unverändert.

* Wien, 17. März. (Telegr.) Weizen pr. Frühj. 8,60 Gd., 8,65 Br., pr. Sept.-Okt. 8,95 Gd., 9,00 Br. Roggen pr. Frühj. 7,17 Gd., 7,22 Br., pr. Sept.-Okt. 7,60 Gd., 7,65 Br. Hafer pr. April-Mai 7,73 Gd., 7,78 Br., pr. Sept.-Okt. 6,82 Gd., 6,87 Br.

* Pest, 17. März. (Telegr.) Weizen loco unver., pr. Frühj. 8,26 Gd., 8,28 Br., pr. Herbst 8,70 Gd., 8,72 Br., Hafer pr. Frühj. 7,08 Gd., 7,10 Br.

* Petersburg, 17. März. (Telegr.) Weizen loco 10,50. Roggen loco 8,25. Hafer loco 5,40.

* Paris, 17. März. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. März 21,80, pr. April 22,00, pr. Mai-Juni 22,40, pr. Mai-Aug. 22,75. Roggen ruhig, pr. Febr. 16,50, pr. Mai-Aug. 17,40.

* Amsterdam, 17. März. (Telegr.) Weizen pr. März 209, pr. Mai —, Roggen pr. März 156, pr. Mai 153, pr. Okt —.

* Antwerpen, 17. März. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen flau. Roggen —. Hafer fest. Gerste behauptet.

* London, 16. März. (Telegr.) Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 7. bis 13. März.: Engl. Weizen 4302, fremder 21,449, engl. Gerste 1568, fremde 9733, engl. Malzgerste 17,851, fremde —,—, engl. Hafer 1216, fremder 51,748 Orts. Engl. Mehl 19,356, fremdes 30,004 Sad und 354 Faß.

* Hull, 17. März. (Telegr.) Markt ruhig, Preise unverändert. — Ein Theil der Börse ist gestern durch Feuer zerstört worden.

* Liverpool, 17. März. (Telegr.) Weizen 1—2 d. billiger.

* New-York, 16. März. (Telegr.) Rother Winterweizen loco — D. 89 C., do. pr. März — D. 87¼ C., do. pr. April — D. 88¼ C., do. pr. Mai — D. 89¾ C.

* New-York, 16. März. (Telegr.) Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 21,000 do. nach Frankreich 11,000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 22,000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 21,000, do. nach anderen Häfen des Kontinents — Orts.

Wolle.

* London, 17. März. (Telegr.) Bei der heute eröffneten Wollauktion kommen im ganzen 235,000 Ballen zum Angebot. Heute waren 7369 Ballen angeboten. Die Auktion war gut besucht. Feine australische Wolle angeboten wie die Schlußpreise der letzten Auktion, feinlerhafte besonders scoured, leer schwächer, Crossbreeds gefragt und theurer, Kapwolle kaum zu letzten Preisen gehandelt.

* Liverpool, 17. März. (Telegr.) Bei der heute eröffneten Wollauktion waren 13,400 Ballen angeboten. Bestkyper Lichtq und Nachstage, Carding wools stray schwächer, andre Sorten unverändert.

Baumwolle.

* Liverpool, 16. März. (Telegr.) (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Fest. * Middl. amerikanische März-Lieferung — —, März-April-Lieferung — —, April-Mai-Lieferung — —, Mai-Lieferung — —, Mai-Juni-Lieferung — —, Juni-Juli-Lieferung — —, Juli-Aug.-Lieferung — —, Aug.-Sept.-Lieferung — —, Sept.-Okt.-Lieferung — —, Okt.-Nov.-Lieferung — —, Nov.-Dez.-Lieferung — —.

* Liverpool, 17. März. (Telegr.) (Schlußbericht.) Umsatz 6000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner ruhig. Surats stetig. Middl. amerikanische März-Lieferung — —, März-April-Lieferung 5 57/64, April-Mai-Lieferung 6 1/64, Mai-Lieferung — —, Mai-Juni-Lieferung 6 1/64, Juni-Juli-Lieferung 6 3/64, Juli-Aug.-Lieferung 6 5/64, Aug.-Sept.-Lieferung 6 7/64, Sept.-Okt.-Lieferung — —, Okt.-Nov.-Lieferung — —, Nov.-Dez.-Lieferung — d.

* New-York, 16. März. (Telegr.) Baumwolle in New-York 11 1/16, do. in New-Orleans 10 11/16.

Omnibus-Fahrten.

Nach Lauchstädt und Schafstädt, Postomnibus, täglich zweimal. Touren 1. Fahrt: Abfahrt 8½ früh (Ankunft in Schafstädt 8½ früh). 2. Fahrt: 3 nachm. (Ankunft in Schafstädt 6½ abends). Retour. 1. Fahrt: 8½ früh (Ankunft hier 8½ früh). 2. Fahrt: 4½ nachm. (Ankunft hier 7½ abends).

Nach Dölau und Salzmünde, Postomnibus, täglich zweimal: 1. Fahrt: Abfahrt 6 Uhr früh (Ankunft in Salzmünde 7¾ Uhr früh) Rückfahrt von Salzmünde 8½ Uhr früh (Ankunft hier 10 Uhr früh). 2. Fahrt: Abfahrt 3 Uhr nachm. (Ankunft in Salzmünde 4½ Uhr nachm.) Rückfahrt von Salzmünde 5½ Uhr abends (Ankunft hier 7½ Uhr abends).

Die Abfahrten von hier finden vom Postamte aus statt.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

16. März. **Aufgeboten:** Der Handarbeiter T. H. Schröter und F. A. Becker (Auguststr. 1).

Geboren: Dem Fabrikchmied F. M. Wirthmann eine T. (Goisenstr. 4). Dem Handarbeiter A. F. Kamm eine T. (Brunnenstraße 50). Dem Eisendreher H. F. W. H. Nöthlich ein S. (Hohestr. 6). Dem Geldgießermstr. J. J. Ballhause eine T. (Advokatenstr. 5). Dem Handarbeiter F. A. O. Friedrich eine T. (Brunnenstr. 61). Dem Fabrikarbeiter L. C. Julius eine T. (Bretenstr. 7). Ein unehel. S. (Auguststr. 5).

Gestorben: Des Fabrikschmied J. Hoppe T., 3 M. 17 T. Kinnbackenkrämpfe (Brunnenstr. 22).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. März.

Goldene Kugel. Post-Insp. Wielner a. Berlin. Ingenieur Bernhard a. Löwenberg. Hauptm. Kunde m. Gem. a. Mittenberg. Bergrath Stein a. Darmstadt. Frau Anthauer a. Lübben. Weber m. Gem. a. Offenbach. Bau-Insp. Böttcher a. Köslin. Kaufleute: Naegener a. Magdeburg. Traffehn u. Krausskopf a. Berlin. Woll a. Wang-Bingen. Jordan a. Magdeburg. Mäurer a. Hannover. Wallrath a. Iwickau. Frank u. Jinenith a. Hamburg. Eymann a. Bamberg.

Stadt Zürich. Fabrikanten: Bleß a. Ilm. Schard a. Berlin. Brunereifel, Delbrück a. Bielefeld. Oekonom Knoll a. Dessau. Gutsbes. Walther a./Quntershausen. Kaufleute: Leitner, Schmidt u. Wunsch a. Leipzig. Helfrich a. Meiningen. Lunze a. Aschersleben. Beyer a. Erfurt. Lahn a. Braunschweig. Berger u. Straßburger a. Altona. Bohrmeder a. Salzwedel. Hellriegel a. Dresden. Schale a. Liegnitz.

Stadt Dresden. Privatière Hennings a. Berlin. Insp. Hampel a. Breslau. Ing.: Emmerich u. Grote a. Leipzig. Unternehmer Kemmer a. Eschich. Lehrer Strine a. Hannover. Kaufleute: Big a. Krefeld. Heimann a. Kitzingen. Spiegelberg a. Hannover. Fräulein a. Berlin. Michel a. Biebrich. Baumgarten a. Frankenhausen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850319045/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der **schulpflichtigen** Kinder zu **Ostern** dieses Jahres findet statt:

1) für die **Bürger-Knabenschule** Montag und Dienstag, den 23. u. 24. März, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, **in der Bürger-Knabenschule**, an der Poststraße bei Herrn **Rektor Marschner;**
2) für die **Bürger-Mädchenschule** Montag und Dienstag, den 23. und 24. März, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, **in der Bürger-Mädchenschule,** große Steinstraße 42a bei Herrn **Rektor Steger;**
3) für die **Volksschule,** Montag, Dienstag und Mittwoch, den 23., 24. und 25. März, Vormittags von 8 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, **in der Volksschule,** Taubenstraße 10 bei Hrn. **Rektor Dr. Wohlrabe.**

Bei der Anmeldung sind der **Tauf- und Impfschein** vorzulegen.

Im Uebrigen werden die Eltern noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Unterlassung der rechtzeitigen Anmeldung schulpflichtiger Kinder straffällig ist.

Halle a/S., den 6. März 1885.

Die Schul-Kommission.

J. V.: Dr. Kräbe, Stadt-Schulrath

Licitation.

Das Fördern und die Anfuhr von 63 cbm **Chaussirungssteinen** und 35 cbm **scharfen Kies** zur Unterhaltung der fiskal. Straßen im Belauf Bitterfeld pro 1885/86 soll in kleineren Partien an den Mindestfordernden in öffentlicher Licitation vergeben werden und ist hierfür auf

Montag den 23. März cr., Vormittags 10 Uhr,

im **Pfaul'schen Gasthofe** zu Bitterfeld Termin anberaumt und werden Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Der Königl. Wege-Bau-Inspektor.
A. Mathy.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters **Friedrich Stief** zu **Eisleben** ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 11. April 1885, Vorm. 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 15, anberaumt.

Eisleben, den 14. März 1885.

Elebner,
Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts.

Ein in der besten Geschäftslage Leipzigs gelegenes, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes

Colonialwaaren-, Cigarren- und Delicatessen-Detail-Geschäft

mit Concession zum Branntweinkleinhandel, in welchem ein jährlicher Umsatz (ohne Branntwein) von circa 100,000 Mark erzielt wird, ist Verhältnisse halber sofort oder später zu verkaufen. — Zufolge der günstigen Lage ließe sich der Umsatz mit Leichtigkeit bedeutend vergrößern und sind zur Uebernahme ca. 25,000 Mk. erforderlich. Reflektanten werden ersucht, Adressen sub **D. A. 141** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig gelangen zu lassen.

Restaurant-Verkauf.

Ein altrenommirtes, seit 15 Jahren bestehendes, gut gehendes Restaurant ist wegen anderweitiger Geschäftsübernahme unter günst. Bedingungen zu verkaufen.

Offerten unter **E. C. 165** bei **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** Agenten verbeten.

Ein Material-Geschäft

in einem großen Dorfe an lebh. Landstraße ist mit oder ohne 7 Mrg. Acker und Wiese sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näh. Halle a/S., Trödel 18, III.

Ein kleines Landgut,

schönste Pflege Thüringens, preiswerth zu verk. Off. unter **D. M. 152** an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig.

Ein Gasthof mit Materialgeschäft, **ein Gasthof** mit 18 Morg. Feld, **eine flotte Bäckerei** in Bernburg. Hauptstraße,
drei flotte Bäckereien in Halle,
zwei Bäckereien auf dem Lande, nicht weit von Halle,
ein kleines Haus in Radewell mit 300 Thlr. Anzahlung
zu verkaufen.

Näheres durch **Thiele,** gr. Schlamm 10.

Ein **Grundstück** mit Schuhwaaren- u. Materialwaaren-Geschäft, alter Kundschaft und Industr., ist andrer Unternehmungen halber zu verp. oder mit 3000 ℳ Anz. zu verk. Off. sub **D. b. 35381** bei **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Ein **Haus** in Halle, nahe am Alten Markt, ist zu verkaufen. Preis 9500 Thaler, Anzahlung 2000 Thlr.

Ein **Haus** in Halle, auf dem Alten Markte, ist zu verkaufen. Preis 8400 Thaler, Anzahlung 1200 Thlr.

Ein **Haus** mit großem Garten in Giebichenstein ist zu verkaufen. Preis 7500 Thlr., Anzahl. 1500 Thlr.

Ein **Haus** in Giebichenstein, mit Garten, ist zu verkaufen. Miethsertrag 350 Thlr. Preis 6200 Thlr., Anzahl. 800 bis 1000 Thlr.

Ein **Gasthof,** dicht an der Hauptstraße, der einzige im Orte, mit 15 Morgen Acker und 2½ Mrg. Wiesen, für 40 Pferde Stallung, ist mit sämmtl. todten und lebenden Inventar und ½ Morgen großem Garten zu verkaufen. Preis 12,000 Thlr., Anzahl. 4—5000 Thaler. Lagerbierumsatz jährlich 238 Tonnen. Flaschenbier 5000 Flaschen Nordhäuserumsatz 3000 ℳ

Ein **flottes Restaurant** in Halle, mit Kegelbahn und Garten, ist zu verkaufen. Preis 21,500 Thlr., Anzahl. 4000 Thaler.

Nur reelle Käufer erfahren das Nähere bei **Dörge,** Alter Markt 4.

Schankwirthschaft-Verkauf.

Mein in **Naumburg a/S.** an der Jägerkaserne gelegene Schankwirthschaft mit Laden, großem Gemüse-Garten, freier Gärtnerei, zwei Logis, worin ich das Geschäft 10¼ Jahr selbst betreibe, ist aus freier Hand zu verk. **A. Ryssel.**

Eine gute Bäckerei in einer kleinen Stadt, beste Lage, ist sofort zu verpachten ev. **zu verkaufen.** Offerten unter **E. 876** befördert die Exp. d. Ztg.

Ein **Gut,** 510 Mrg. groß incl. Wiesen, wovon 300 Mrg. Weizenboden, Rest rothkleefähig; Gebäude neu, massiv, gute Rehjagd, 2 gut besetzte Karpfenteiche, 40 Stück Rinder, 5 Pferde, landwirthsch. Maschinen, zu verk. Forderung 45,000 Thlr., Anz. 12,000 Thlr. Näh. d. **Fr. Kuhr** in **Anklam** (Pommern).

Hauskauf-Gesuch.

Hübsches Haus, nicht zu groß, womögl. mit kl. Garten. Off. **A. i. 35375** bef. **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

In einer lebhaften Garnisonstadt ist ein **geräumiger Laden mit Stube und Küche** zu vermiethen. Auskunft ertheilt die Expedition d. Ztg. [140

Ein **großer Laden** mit oder ohne Wohnung per **1. April** zu vermiethen
große Ulrichstraße 36.

Herrschaftliche 1. Etage,

5 heizb. Zim., 3 Kam. u. Zub., **große Steinstraße 18,** Hotel Hamburg gegenüber, 1. April zu verm. Näheres in der **Putzhandlung** daselbst.

Frdl. Wohn., 200 u. 300 ℳ, a. ruh. L. zu vermiethen **gr. Ulrichstr. 5,** Hof.

Eine geräumige Wohnung v. 70—100 Thlr. wird von ruhigen Leuten zum 1. April gesucht. Gefl. Off. erbeten **Wettinerstraße 1, part.**

Eine Familie ohne Kinder sucht zum 1. Oktober eine **Wohnung** von 7—8 Zimmern mit allem Zubehör, in guter Lage. Offerten unter **N. Z. 2549** an **J. Barck & Co.**

Junge Leute suchen zum 1. April eine **Wohnung,** Preis 150—210 ℳ Verschlossene Offerten sind mit Preisangabe unter **B. 873** in der Exped. dieser Zeitung abzugeben.

Anst. Leute mit einem Kinde suchen per 1. Juli **Wohnung** v. 210—240 ℳ Mitte der Stadt. Zu erfragen bei **H. Graefe, gr. Märkerstr. 7.**

Herrschaftliche Wohnung,

6 Stuben u. Zub., I. Etage, Gartenb. p. sof. oder später zu vermiethen
Südstraße 2, Königsviertel.

Eine Wohnung (400 ℳ) zu verm. und 1. April b. J. zu beziehen.
Geiststraße 49.

Wohnung 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör zum 1. April zu beziehen Anhalterstraße 9a, III.

Eine kleine und eine geräumige Wohnung sofort zu verm. Zenkergasse 12.

Eine Wohnung, 2 St., 1 K., K., Entree nebst Zubehör, Mk. 255, 1. Juli oder früher zu beziehen.
Friedr. Günsch, am gr. Berlin.

Kl. Stube 1. April zu bez. Hanfkack 2.

Eine einz. Dame sucht z. 1. Juli od. 1. Okt. in einem anst. Hause e. Wohn. zu 75—80 Thlr. Adr. abzugeben beim Hrn. Cond. **Wernicke,** Leipz.-Str. 29

Suche zum 15. Juni eine **Wohnung,** 5 Zimmer, davon 4 heizbare nebst Zubehör.
Off. mit Preisangabe erbeten unter **A. X. 101** postlagernd **Eisleben.**

Gesucht.

Von 2 älteren Leuten (Beamter) wird zum 1. Juli eine **kleine Wohnung** gesucht. Preis bis 55 Thlr. Offerten unter Chiffre **G. 878** nimmt bis zum 24. d. M. die Exp. d. Ztg. entgegen.

In einer anbkl. u. indust. Stadt des Voigtl., 17,000 E., soll ein eleg. **Laden** mit Schaut., Comt., Lager u. Wohn. in denkb. best. Lage, in w. seit Jahrz. ein Colonialw.- u. Destill.-Gesch. m. Erfolg betrieben wird, alters. sof. verpachtet werden. Das Lokal eign. sich in Folge außerord. günst. Lage auch z. Betriebe jedes and. Gesch. — Anfragen sub **A. R. 10** postlagernd **Greiz.**

Zu vermiethen

im Grundstück **Wuchererstraße 63** ein Comptoir nebst 5 schönen hellen Lagerräumen, welche seither theils zu Werkstättenbetrieb benutzt wurden, per sofort oder später sehr preiswerth.
Näheres im Comptoir
Wuchererstraße 64.

Die **herrschaftliche II. Etage Friedrichstraße 35,** ist zum **1. April zu vermiethen,** auch ist ein **Pferdestall, Kutscherwohnung u. Wagenschuppen** daselbst zu beziehen. Näheres **Heinrichstraße 4, part.**

Die 1sten Etagen meiner Wohnhäuser, **Wörmlitzerstraße 9a u. 10** (360 ℳ u. 330 ℳ) sind vom 1. April cr. anderweitig zu vermiethen. Auskunft
Wörmlitzerstraße 9.

Blumenstraße 13

ist die herrich. Hochpart.-Wohnung, 11 Piecen, Küche u. Zub. zum 1. April zu vermiethen. Näh. beim Hausmann.

2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller, Boden sofort für 110 Thaler zu vermiethen **Lindenstraße 7.**

Junge Leute ohne Kinder (Beamter) suchen bis 1. Mai eine Wohnung, best. aus großer Stube, Kammer, Küche und Zubehör in einem anständigen Hause. Offerten unter **A. 872** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Eine **Wohnung** am großen Berlin, 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Badeeinrichtung und sonstigem Zubehör, ist zu vermiethen und per 1. October cr. event. auch früher beziehbar. Preis 700 ℳ. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [143

Eine freundliche Wohnung von kinderlosen Leuten für 34 Thlr. am 1. April zu beziehen. Auskunft ertheilt die Annoncen-Exp. von **J. Barck & Co.**

Eine Wohnung von 80—100 Thlr. wird von 3 älteren Leuten per 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten unter **K. 8** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine **Wohnung** bis 300 Mark per 1. April **gesucht.**
Offerten unter **N. 884** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Eine ruhige **Wohnung** v. 1. April ab von einem Studenten **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **J. 880** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Möbl. Wohnung

zu vermiethen **Bärgasse 13.**

Möbl. Wohnung sofort od. später zu vermiethen Merseburgerstr. 8.

Frdl. möbl. Stube Alter Markt 2, II.

Gesucht freundliche und möbl. Stube nebst Cabinet in guter Gegend von einem einzelnen Herrn. Off. unter **M. b. 35371** bef. **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6.

Gesucht.

Möblirtes Zimmer mit 2 Kammern oder 1 größere Kammer für 2 Herren. Offerten mit Preisangabe abzugeben Restaurant **Meissner,** gr. Ulrichstr.

3 möbl. Wohnungen, möglichst in einem Hause gelegen, werden zum 1. oder 15. April gesucht. Offerten unter **L. 9** Exp. d. Ztg. niederzul.

Frdl. möbl. Zim. m. Cab. verm. z. 1. April **Leipzigerstraße 62, III. r.**

Möbl. Zimmer (mon. 12 ℳ) sogleich oder 1. April beziehbar Kaulenberg 5.

Möbl. Zimmer bill. Augustastr. 13, I. r.

Freundlich möbl. Wohnung St. u. K. in gel. Lage zu verm. Wörmlitzerstr. 49.

Möbl. Stube 1. April verm. Trödel 18, III.

Möbl. Stube m. K. kl. Brauhausgasse 6.

Gut möbl. Zimmer vrm. Marienstr. 7, I. r.

Poststraße 7

sind einige Zimmer vermiethbar.

Freundl. möbl. Wohnung u. Schlafzimmer **Anhalterstraße 2a, II.**

Gut möbl. Zimmer zum 1. April zu vermiethen **Lindenstr. 1c, I. r.**

Möbl. Wohnung Landwehrstraße 13, II.

1 junges anst. Mädchen findet Schlafst. Zu erfr. Barfüßerstr. 11 bei Fr. Berger.

Anst. Schlafstelle m. K. Martinsgasse 6.

Schlafstelle offen Zenkergasse 3.

Anst. Schlafstelle Lindenstr. 23, Sout.

Möbl. Schlafstelle sof. gr. Ulrichstr. 27, II.

Anst. Schlafst. m. K. gr. Steinstr. 10, IV.

Anst. Schlafst. offen Georgstraße 3, II.

Anst. Schlafst. offen Dachtrigagasse 13, I. r.

Schlafst. off. m. o. oh. K. gr. Ulrichstr. 29, I.

Anst. Schlafstelle Fleischergasse 29.

Schlafst. mit od. ohne Kost Dachtrag. 13p.

Anst. Schlafstellen m. Kost Domplatz 7.

1 alleinst. Pers. s. frdl. Aufn. in gebild. Familie e. kl. Stadt. Off. sub **W. e. 35382** bei **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Gute Pension.

Ein j. Mädchen von 10—12 Jahren, welches die hies. Schule besuchen soll, findet in einer bürgerl. Fam. gute Aufnahme. Zu erfr. **Mittelstraße 11.**

Pension.

Ein Beamter wünscht zu seinem 12jähr. Sohne einen Knaben in Pension zu nehmen. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg.

1 Dame, welche ihre Niederk. erw., frdl. Aufn. bei einer anst. bürgerl. Familie. Pension ꝛc. billig u. gut., Wohnung ruhig u. abgeschlossen. Strengste Discret. w. versichert. Offerten unter **B. 849** in d. Exp. d. Ztg. niederzulegen.

!! Stellen !!

Verwalter, Hof- und Feldaufseher, sowie jeden andern Beruf vermittelt **Comptoir Spiegelgasse 10.**

Tüchtige Tischlergesellen
sucht **A. Brauer,** Breitestraße 17.

Einen Holzdrechsler,

tücht., selbst., aber nur solchen, stellt ein **Herm. Taube, Bärgasse 9.**

Ein Maurerpolier

wird gesucht. Offerten unter **M. 883** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Tischlergesellen sucht gr. Steinstr. 62.

Einen **Schneidergesellen** auf Platz sucht **Julius Fischer,** Friedrichst. 5 H III.

Gesucht sofort

ein unverh. **Gärtner** über 30 Jahre, im Samenbau bewandert
Comptor Spiegelgasse 10.

Ein junger Mann, gewesener Soldat, der bereits in größten Krankenhäusern als Wärter fungirte, sucht ähnliche Stelle, event. auch als Diener. **Dorotheenstr. 14, I. Plath.**

Ein Mann, Mitte 30er, sucht eine Stelle auf einem größeren Gute als **Aufseher.** Gefl. Off. u. **F. f.** erb. **G. Kettler,** Halle, Leipzigerstr. 77.

Zu Ostern c. findet in meiner **Med-, Drogen- und Farbenhandlung** ein mit guten Schulkenntnissen erfahrener junger Mann als **Lehrling** freundliche Aufnahme. Kost und Logis im Hause.
Saalfeld i. Th., Sachs.-Meiningen.
O. Beschnidt, Apotheker.

Zwei Lehrlinge

sucht zu Ostern
M. Hirt, Raseur und Friseur, **Halle a/S.,** gr. Klausstr. 22.

Einen Klempnerlehrling sucht Hermann Schulze, gr. Steinstr. 21.

Einen Schuhmacherlehrling sucht zu Ostern **E. Neumann,** Brüderstr. 12.

Einen Tischlerlehrling
sucht **A. Brauer,** Breitestraße 17.

Einen **Lehrling** sucht
Hugo Jungblut, Friseur u. Raseur, **Leipzigerstraße 27.**

Zu **Ostern** wird für einen **anständ. Knaben Stelle als Schmiedelehrling gesucht.** Schriftl. Offerten bef. sub **F. p. 35376 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Eine unabh. Frau wünscht eine Aufw. Zu erfragen **Lilliengasse 5, I.**

Ein **ordentl. Mädchen** für **Küche** und **Haus** wird **gesucht**
Brüderstraße 1/2 im Laden.

Ein ordentl. **Mädchen** m. g. Zeugnissen sucht 1. April oder später Stelle für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen **Bernburgerstraße 14, part.**

Gesucht

wird eine alleinstehende Frau ohne Kinder od. ein älteres Mädchen zur Leitung einer Wirthschaft. Zu erfragen bei **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

Ein zuverlässiges, ehrliches Mädchen sucht zum 1. April oder auch später Stellung. Zu erfragen Leipzigerstraße 2, 2 Tr.

Gesucht

Landwirthschafterinnen, auch selbstständige, **Kochmamsells, Köchinnen, Stubenmädchen, Mädchen für Küche u. Haus** nach außerhalb, **Kuhhirten, verh. u. led. Gärtner, Arbeiterfamilien u. led. Knechte, Mädchen, im Kochen** erf., u. ein tücht. kräft. **Kindermädchen, Kutscher, Hausknechte** und **Burschen** suchen Stelle durch
Fr. Deparade, gr. Schlamm 10, I.

Haus- u. Küchenmädchen werden **gesucht Gartengasse 8.**

Ein fleißiges, zuverlässiges, mit guten Zeugnissen versehenes älteres Mädchen für Küche und Hausarbeit **wird zum 1. April gesucht.** Zu erfragen **Parkstraße 6. F. Beige.**

Mädchen z. Aufw. jof. gei. Trödel 5, III.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** bei gutem Lohn zum 1. April gesucht
Gütchenstraße 1, part.

Ein ord. **Mädchen,** w. gute Zeugn. beibr. kann, für Küche u. Hausarb. z. 1. April ges. Gold. Ring, Stube 13.

Ein junges Mädchen
von außerhalb 18 Jahre) in der feinen Küche und Plätterei erlernen, sucht zur **Erlernung der Landwirthschaft** auf einem Ritter- oder größerem Gute **Stellung.** Offerten sub **30186** an **H. Graefe, gr. Märkerstr. 7.**

Eine hochtragende Kuh
und circa **200 Centner** gutes weißes **Lang-Roggenstroh** hat zu verkaufen Gutsbesitzer **Brössike,**
Reußen.

Eine Kuh mit Kalb zu verkaufen Lochau Nr. 24.

2 fette **Schweine** verkauft Harz 38.

2 halbjähr. Schweine verk. Holzplatz 10.

Bach., Mops verk. Merseburgerstr. 41 H. II.

4 Kanarienweibch. verk. Rathsfreiheit 2, I.

Kanarienweibchen und fliegende Heckbauergestelle verkauft Lindenstr. 26, p. r.

Neue Möbel.

Schreib- und Kleiderkekretäre, Sophas, Verticows, Kommoden, Stühle, Tische, Bettstellen, sowie **Möbel zu Ausstattungen in Mahagoni u. Nußbaum sind zu billigen Preisen zu verkaufen.**

C. Ernst,

Trödel 10, an der Halle.

Wäsche zum Plätten

wird angenommen **Kutschgasse 1, II. r.**

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Heute Vormittag entschlief sanft und unerwartet unsere liebe treue Mutter verw. Frau **Friederike Böttger** geb. **Uhlich.**

Halle a/S., den 17. März 1885.

Ludwig Böttger, Kgl. Baumeister, und Frau **Agnes** geb. **Wieler.**
Clara Böttger.
Karl Böttger, Referendar.

Gestern Nacht 1½ Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Johanne Bock geb. **Rudloff**

im 74. Lebensjahre. Dies ihren Freunden und den Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Beileid.

Beerdigung Donnerstag den 19. d. M. Nachm. 4 Uhr vom Diakonissenhause aus.

Giebichenstein, 18. März 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 9 Uhr verschied plötzlich und unerwartet mein guter Mann, unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Schuhmachermeister

August Grotins.

Um stilles Beileid bittet

Halle, den 18. März 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute Nacht 1 Uhr entschlief ruhig nach langen schweren Leiden unser lieber Mann und Vater, Bruder und Schwager, der Schuhmachermeister

Franz Gerhardt,

im 51. Lebensjahre. Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Halle a/S., den 18. März 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres viel zu früh dahingeschiedenen, unvergeßlichen Sohnes und Bruders, des Seilers **Paul Leistring,** können wir nicht unterlassen allen Denen, welche seinen Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, insbesondere seinem Lehrmeister Herrn **Stein** sowie der ganzen Seiler-Innung für die viele Liebe und Verehrung unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Möge Gott allen ein reichlicher Vergelter sein.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche unserm theuern Verstorbenen und uns während der Krankheit und bei seiner Beerdigung so reichlich entgegengebracht wurden, namentlich auch den verehrten Vereinen „Latitia," „Allemn" und „Fürstenthaler Club" sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Familie Colbatzky.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer innigstgeliebten Tochter und Schwester können wir nicht unterlassen, unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Dank dem Herrn Diakonus **Nietschmann** für die trostreichen Worte am Sarge, herzlichen Dank dem Fräulein **Wepner** nebst den lieben Schulkindern der Bürgerschule für die Begleitung zur letzten Ruhestätte, Dank allen denen, die ihren Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten.

Halle a/S., den 17. März 1885.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister Thierings.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850319045/fragment/page=0003

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Landsberger Maschinenfabrik.

Bilanz für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Decbr. 1884.

Activa.

Grundstück-Conto	3900	—
Gebäude-Conto	40011	30
Modelle-Conto	5122	66
Maschinen- und Werkzeug-Conto	14591	22
Fournituren-Conto	1780	52
Dampf-Dreschmaschinen-Conto	3267	—
Materialien-Conto	7719	15
Fabrikations-Conto	28934	37
Möbel- und Utensilien-Conto	946	55
Conto-Corrent-Conto	26251	66
Casse-Conto	2077	95
ℳ	134602	38

Passiva.

Actien-Capital-Conto	78000	—
Hypotheken-Conto	30000	—
Amortisations-Conto	8002	28
Gewinn- und Verlust-Conto	18600	10
ℳ	134602	38

Debet. Gewinn- und Verlust-Conto. Credit.

An Unkosten-Conto	7357	35
„ Zinsen-Agio- u. Provisions-Conto	2201	84
„ Reparaturen-Conto	2341	98
„ Diverse Conten (Amortisation)	5025	50
„ Bilanz-Conto:		
Reingewinn Vortrag p. 1883 ℳ 9900. 02		
„ „ „ 1884 „ 3150. 08		
„ Tantième „ 1884 „ 870. —		
6% Dividende „ 1884 „ 4680. —	18600	10
ℳ	35546	77

Per Bilanz-Conto:		
Gewinnvortrag pr. 1883	9900	02
„ Fabrikations-Conto:		
Brutto-Gewinn	25646	75
ℳ	35546	77

Die Direction. F. Boilmann. Thoss. — **Die Revisions-Commission.** P. Ebelt. O. Troitzsch. — **Der Aufsichtsrath.** B. Reinicke.

Die Dividende von 6% ist vom 1. April d. Js. im Geschäftslocal der Fabrik zu erheben.

Billig und fest Preis. — Vorzügl. Strohsackbetten.

B. Christ,

Putz-, Seidenband- und Weisswaaren-Handlung,
Halle a. S., große Steinstraße 13.

Den Eingang sämmtlicher **Neuheiten** für die **Frühjahr- u. Sommer-Saison** beehre ich mich anzuzeigen. **Modellhüte** stehen zur gefälligen Ansicht.

Für Modistinnen bietet mein reich assortirtes Lager Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen.

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin der 2. vereinigten Tischlermeister

empfiehlt sein Lager **selbstgefertigter Möbel.**

Solide Ausstattungen in Nußbaum, Mahagoni und Birke
zu billigsten Preisen.

3. Alter Markt 3, Eingang durch's Thor.

Die C. O. Wiese'sche Musik-Schule

gr. Märkerstrasse 10

beginnt den **Sommer-Cursus** am **Mittwoch den 1. April, früh 11 Uhr.** Gefl. Anmeldungen werden bis dahin erbeten. Schüler und Schülerinnen, welche bereits Unterricht hatten, **finden zu jeder Zeit Aufnahme.** Unterrichtsgegenstände: **Gesang, Violine, Theorie,** sowie **Klavier-, Einzel- und Ensemblespiel.**

„Reichskanzler"

Halle's größter Billard-Salon,

ff. Bayrisch aus der **I. Culmb. Actien-Export-Bier-Brauerei.**
ff. **Lagerbier** von **G. & H. Schulze.**
Größeres Vereinszimmer mit neuem Pianino Sonnabend frei.

Zum Besten der Halleschen Waisenstiftung
Gala-Velocipeden-Costüm-Reitfest

des „Halleschen Bicycle-Clubs"

unter freundlicher Mitwirkung des **Velocipeden-Club „Bernburg"** und des **Magdeburger Turn- und Velocipeden-Club.**

am Sonnabend den 28. März a. c. Abends ½8 Uhr

in den festlich decorirten Räumen des **„Hofjäger".**

In den einzelnen Nummern des gewählten, mit Ernst und Scherz abwechselnden, reichhaltigen Programms wird die **Gesammt-Capelle des 36. Regts.** unter Leitung ihres Capellmeisters O. Wiegert concertiren.

Eintrittskarten à ℳ 2, für Kinder unter 14 Jahren à ℳ 1, sind zu entnehmen bei den Herren **E. Weddy,** Leipzigerstr. 85, **H. Uhlig,** untere Leipzigerstr., **Steinbrecher & Jasper,** Markt, und **Max Koestler,** Poststraße. **Billet-Verkauf an der Casse findet nicht statt.**

Der Vorstand.

Hallesche Krieger-Kameradschaft.

Zur Theilnahme an dem Fest-Gottesdienst am **Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers** treten die Kameraden aller zugehörigen Vereine

Sonntag den 22. März cr. Vorm. 10½ Uhr

im **„Rosenthal"** an, von wo aus **punkt 11 Uhr** der Abmarsch nach der Moritzkirche erfolgt. Halle a/S., den 16. März 1885.

Der Vorstand der Halleschen Krieger-Kameradschaft.
Mittag.

Krieger-Begräbniß-Verein.

Zur Beerdigung des Kameraden **Wilhelm Carl Ruzsler** am Donnerstag den 19. März c. Nachmittag lade ich den Verein zur Betheiligung hiermit ein. Antreten ½4 Uhr im Vereinslocale.

J. A.: **Der Vereinshauptmann.** Trautmann.

Portland-Cement „Stern"

in frischer Waare offerirt sehr billig **Gustav Mann junior.**

Landwirthschaftliche Schule Quedlinburg,

unter Aufsicht der Königlichen Regierung und der Provinzial-Verwaltung, beginnt einen neuen Cursus **Mittwoch den 15. April.** Jahresberichte, Programme und jede weitere Auskunft durch **Dr. Kremp,** Director.

Butterpulver, das Abscheiden der Sahne überraschend schnell bewirkend, **Franzbranntwein** mit Ricinusöl rc., gegen Kopfschuppen (Kopfflechten) **Kletten wurzelöl,** selbst bereitet, **Chinapomade,** ächt, **Franzbranntwein** mit Salz, chemisch gelöst, gegen Reißen, Rheumatismus rc., **Lebertran,** selbst gereinigt, gegen Strophulose rc., **Mandelkleie,** das Beste für den Teint, **Restitutionsfluid,** gegen Verrenkung und Lahmheit der Pferde rc. empfiehlt **Joh. Büdefeldt,** Leipzigerstr. 86

Meine Giftpillen,

sowie **Strychninweizen** gegen **Feldmäuse, täglich frisch** und **gut zubereitet,** können in jedem Quantum zugesandt werden; desgl. **nur zuverlässige Mittel gegen alle anderen schädlichen Thiere.**

D. Feller, Apotheker und Chemiker, Bärgasse 4, am Markt.

Strychnin-Weizen

zur Vertilgung der Feldmäuse rc. bereitet seit 10 Jahren und empfiehlt

Joh. Büdefeldt, Leipzigerstrasse 86.

Kartoffeln.

Sehr schöne blaue Zwiebelkartoffeln à Ctr. 2.50 ℳ, 5 Ltr. 25 ₰, auch sehr schöne Neuss. u. weiße empfiehlt z. billigsten Preis **O. Heller,** Kuttelhof 4.

Weissbier,

das beste in Halle, aus der **Brauerei Rothemark** bringe in empfehlende Erinnerung.

Ch. Grünewald. gr. Schlamm 1.

Bücklinge! Bücklinge!

sehr schön und frisch, 3 Stück 10 ₰.
Bratheringe 2 Stück 15 ₰.
Ger. Aal, Aal in Gelée.
Speckflundern, ächte Sprotten rc.
Eis zu jeder Tageszeit.

Ch. Grünewald, gr. Schlamm 1.

Süßkirschbäume,

ca. 2 Schock, hochstämmig, stark bewurzelt, hat abzulassen

H. Nordt, Schochwitz bei Salzmünde.

Linden verkauft **Bockshörner 8.**

14 bis 16 Centner **Esparsett-Kleesaamen** hat abzulassen

Rollsdorf. G. Drescher.

Neue u. gebr. **Vogelbauer** sind zu verk. **Alter Markt 1. Hof, 1 Tr.**

Für Bäcker.

Ein feiner Beleuchtungs-Apparat zum Backofen billig zu verkaufen **Restaurant Eremitage.**

Daselbst auch ein **Kegelspiel** mit 5 Pockholzkugeln billig abzugeben.

Nistkasten

für Staare, Meisen, Rothschwänzchen, Fliegenschnepper rc., genau nach Vorschrift des **Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt** gefertigt, offerirt billigst (Anbringungs-Anleitung genannten Vereins empfängt Käufer gratis)

Carl Schumann, gr. Steinstraße 31.

Carl Th. Plötz,

52. gr. Ulrichstr. 52.

Weiße

Treib-Reifen

in **Hartholz**
mit Treibstöcken

Größe:	40 cm	50 cm	60 cm	75 cm
Preis:	**20**	**20**	**25**	**30** ₰

Weiße

Treib-Reifen

in **Hartholz**
extra stark
mit Treibstöcken

Größe:	60 cm	75 cm	85 cm
Preis:	**35**	**45**	**55** ₰

Carl Th. Plötz,

52. gr. Ulrichstr. 52.

Futterrübensamen.

Rothe und gelbe Flaschen 24 ℳ, **goldgelbe Walzen** 30 ℳ p. 50 Kilo, sowie **div. andere Sorten** unter Garantie empfiehlt

Oswald Teichmann,
Steinstraße.

Fisch-Verkauf

zu Gottenz bei Gröbers.
Mittwoch den 25. März cr., Vormittags 11 Uhr werden hier **3- und 4sömmerige Satz-Karpfen** in kleineren Partien verauctionirt.

Der Gemeindevorstand.

1 Springbrunnenaufsatz und ein **compl. Rohrzeug** verkauft billigst **Friedrichstraße 12, II.**

2 gut gehaltene Betten verkauft billig fl. Sandberg 14, H. 1 Tr.

Eine gut erhaltene Kochmaschine mit weißen Kacheln billig zu verkaufen **Fleischergasse 1.**

Komoden, Bettstellen, Secretaire rc., ganze Ausstattungen verkauft billig Breitestraße 17.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung, prämirtes Ausstellungsobjekt, **Breitestraße 17.**

Meyers Lexikon (16 B.) u. **Briefmarken-Album** (700 Stück) billig zu verkaufen. Zu erfr. bei **J. Barck & Co.**

Für Dekoration zum 22. März **„Germania",** 2 Mtr hoch, ist zu verkaufen. Wo? sagen **J. Barck & Co.**

Gebrauchte Holzdrehbank zu kaufen gesucht. Offerten unter **F. 877** an die Expedition d. Ztg.

Wäsche zum Plätten und Ausbessern und **Stricken** wird angenommen **Lindenstraße 23, Sout.**

Eine Partie **neue kl. Handkörbe** verkauft unter Fabrikpreisen Geiststr. 41.

Hobel- und Drehbänke sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Ztg. [141

Gutes Schreibpult zu verkaufen **Augustastraße 9, I. r.**

Vogelbauer (Laubhägerarbeit) sind zu verkaufen, auch werden dergleichen Arbeiten zusammengesetzt **Geiststraße 53 im Hofe.**

1 gebr. Kinderw., 2 kupf. Kessel, 8 u. 1 Eimer Inhalt, 2 mess. Bierbähne, 1 Tafelwaage mit Gewichten preisw. zu verkaufen **Pfännerhöhe 5 b.**

Neue und gebr. Möbel verkauft Trödel 7, part.

Möbel werden in und außer dem Hause zu den billigsten Preisen sauber aufpolirt.

Triftstraße 19, W. Klügel.

Kinderwagen sowie Kindernachttischchen billig zu verkaufen Poststr. 12, Hof I.

Interims-Stadt-Theater.

Donnerstag, 19. 3. (außer Abonnement).

Erstes Gastspiel

des Herrn **Wilhelm Knaack** vom Carltheater in Wien.

Der Hofmeister in 1000 Angsten.
Der Sohn auf Reisen.
Schneider Fips oder
Die gefährliche Nachbarschaft.

Schwemme.

Donnerstag den 19. März **Schlachtefest,** wozu ergebenst einladet **A. Hesse.**

Donnerstag den 19. März
Pökelknochen.
Röder's Restaurant,
Merseburgerstr. 8.

Richter's Restaurant,

Giebichenstein.

Donnerstag den 19. März **Schlachtefest.** Früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends **Wurst und Suppe.**

Stenogr. Verein nach Stolze.
Donnerstag 8 Uhr in Schönemann's Rest. zur Stadt Magdeburg, Martinsgasse 10.

Turnverein „Friesen".
Mittwochs und Sonnabends Abends 8 Uhr **Uebung** für Mitglieder u. Zöglinge in der Kaiser-Wilhelms-Halle. **D. V.**

Meine **Kegelbahn** ist einem Tag in der Woche frei geworden, bitte um gefl. Benutzung.

Weidenhammer's Restaurant Wilhelmstraße 14.

Wer ertheilt gründlichen Unterricht im statischen Berechnen? Off. mit Preisangabe pr. Std. unter **T. 866** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Alle Arbeiten, sowie Treppen, Thüren, Ladenvorbaue, Neubaue und Reparaturen werden billig ausgeführt.

L. Schindler, Steinbockgasse 4.

Clavierunterricht

wird von einer in Musik ausgebildeten Lehrerin ertheilt **Mühlweg 24, II.**

Bibliotheken, Bücher und Noten

kauft stets die Buchhandlung von **Joh. Lucius, gr. Ulrichstr. 34.**

4 Gebett neue Betten

sind zu verkaufen im **Gasthof zum goldenen Pflug** hier.

Gesangbücher u. Kaiserbüste verkauft **Schulze, Niemeyerstraße 6.**

Familien-Pensionat.

Junge Mädchen, auch **schulpflichtig,** finden zu ihrer Ausbildung in allen **Wissenschaften, Handarbeiten** und im **Haushalt** bei mir **gute körperliche und geistige Pflege, angenehmen Aufenthalt. Unterricht im Hause. Gesunde Wohnung mit großem Garten. Beste Referenzen** von Geistlichen und Directoren. **Mäßige Pension. Prosp. gratis.**

Wittwe **Louise Dennhelm,**
Weimar, Bahnhofstraße 21, I.

Sopha, Regulator, Drahtfiguren und verschiedene andere Sachen gr. Berlin 14. **Leop. Silberberg.**

Steck-Zwiebeln,

feine hochgelbe Waare, hat billig abzulassen **W. Büchner, Cafégarten, Trotha.**

Für Gärtner und Gartenbesitzer.

Empfehle: **Engl. großfrüchtige Stachelbeeren** von preisgekrönten Sorten, **rothe Kirsch-Johannisbeeren, starke Weinstöcke, Ostheimer Kirschen, Apfelbäume,** zweijährige **Spargelpflanzen,** sehr schöne Stauden, und **Lebensbäume.**

Gärtnerei von Otto Wolf,
Canenaerweg.

Zu verkaufen
ein sicheres zugeritt. **Pferd** für 100 ℳ **Gerbstadt.** Rosenthal 49a.

Neue Unterjacke und **gestrickte Unterbeinkleider** gefunden **Wilhelmstraße 1.**

Verloren vor einigen Tagen ein **Breitbeil** vom Harz bis Interims-Theater. Gegen Bel. abzug. Harz 45, I

Verloren.

Am Dienstag morgen ein **Kaufvertrag** verloren von Trotha bis Halle. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohn. abzugeben oder Nachricht zu geben **Reblitz. H. Kohlhardt.**

Eine **Boa** auf dem Sandberg **verloren.** Wiederbringer erh. Belohnung **Rathhausgasse 15, I.**

Ein Schäferhund zugelaufen. Gegen Insertionsgebühren abzuholen **Chausseehaus bei Semmewitz.**

Rollschlittschuhläufer.

Persönliche Meldung erwünscht.

E.....t.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850319045/fragment/page=0004